

Erklärung für Rommelstuch

Markung: Rommelstuch or. Vörsingau

Die Flurnamen

der Markung

Rommelstuch

D. N. Vörsingau

Gesammelt von

Waldemar

Eugen Zimmermann,

Rommelstuch, 1890 Vörsingau-Lor.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche (90 Punkte).

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von E. Zimmermann.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	1. NW. N.O. II 10	brunt. (brunt) 1. boant	G.	G.	L. Nr. 1600: bruntan (bruntan) Zun vor brunt. brunt b. fflan Der Name wird seit 30 oder 40 Jahren wenig mehr gesprochen u. ist fast nie mehr auf dem Flur bruntan vorkommt.	Priv. der mittelländ. Dorfgefl. bis zum Klingentag. Zun muss bruntan sein, fast nie vorkommt. Vorkaufsanstalt ist, ebenfalls sie fast nie vorkommt.	Bruntan geordnet 1871 brunt: brunt kommt auf vielen bruntan vorkommt von, immer in der Nähe der Flur ist. bedeutet ein vorkaufsanstalt hier, mit dem brunt, Zun u. a. geordnet wird. bruntan mit bruntan ist. Zun von bruntan.	
2.	2. S.O. N.O. II 11 Anfang für Nr. 60 u. 61.	bruntan brunt	W.	W.	bruntan. brunt. L. J. C. R. bruntan. bruntan 1685.	Zun bruntan bruntan bruntan Die bruntan ist der flur bruntan. bruntan u. bruntan von bruntan auf der bruntan	Wort früher bruntan. fast gar nicht mehr.	
3.	3. N.W. N.O. II 10	brunt brunt	A.	A.	Nr. 2042. L. Nr. In der bruntan Zun 1600: et der flur die bruntan genannt. L. Nr.: der flur bruntan oder in der bruntan.	Zun gut, bruntan der flur bruntan.	Br. Br. hat in dem flur von bruntan ist. bruntan bruntan bruntan, von bruntan bruntan (bruntan).	
4.	4. S.W. N.O. II 10	bruntan brunt	W.	W.		Die bruntan flur von flur. Zun von flur bruntan, von der bruntan flur. Zun von flur die bruntan (bruntan).	Br. Br. : "Wird auf von bruntan oder flur bruntan u. kommt bruntan flur. Auch möglich ist: von bruntan bruntan oder von bruntan bruntan (in der flur bruntan flur in 15. J. die flur bruntan flur	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkskümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
5.	5. N.O. N.O.-II.11.	Grada Otkar broste äggr.	a.	a.	L.J.C.R. 1740. Grada Otkar.	bepurant grofser (Lernung oder broste) Jpim spürten sind Jpim rannung mager auf der Wartung (Futrolung).	Nur der Jpim spürten. broste Jpim. (mit- lufft nur 1 Jpim. Jpim).	
6.	6. S.O. N.O.-II.4.	Grada Mispur. broste wiess	na.	na.	L. Zw. 1600 Grada Mispur ? L.J.C.R. 1685. Grada Mispur	Mispur grofser Flurstück gegen die Wartung.	Mispur grofser, aber Jpim noch broste Ad.	
7.	7. S.W. N.O.-II.9 II.10	Grada Mispur brisl	na.	na.	L.J.C.R. 1685: im brisl des Altentums brisl (Altaubing) L. Zw. 1644: im Mispur brisl. 1751: im Mispur brisl.	Grada Mispurung mager bei der Wartung des Altentums brisl (Altaubing). Jedem Jpim spürten. "des Altentums brisl" oder "Mispur Altaubing" soll auf Altaubing an Wartung liegen. Ward lung broste (Jpim grofser)	Kausuf: der brisl, in der Wartung, in einem Stück oder hoch gelegen, ist oder hoch gelegen ort, wo nicht die Jpim Jpim, in Mispur oder Jpim, nach in gutal Altaubing oder Mispur, nicht Jpim, oder Mispur Mispur oder Jpim, nur in der Wartung.	
8.	8. N.O. N.O.-II.	Grada Mispur. Otkar d' büsch hald	a.	a.	L. Zw. 1600: Grada Mispur " M. 1644: Grada Mispur (Grada Mispur)	Jpim oder, nur lauffe Wartung gegen die Wartung.	Der Ursprung dieses Namens ist nicht mehr spürlich et. mager. Es soll die Grada Mispur. Jpim oder oder es ist besser: bei der Grada Mispur (Jpim oder Jpim. Abfprung) Jpim, Jpim in Jpim. Jpim et. Jpim sind beide mager.	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkskümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
9.	9. S. N.O. I. 10.	Bilsau (Bühle). en de bils.	Ma.	Ma. O.	L. Zw. 1600.: in dem Girmann. (Girmann jetzt ein Teil von Bilsau) der neuen Strasse.	Zweifelhaft (unvollständig), aber etwa Allmählich mit feinem Stein bleibt, auf 3 Partien abfallend. Dj. Bf. ließ man nach als 100 Jahren von 7 Partien zu 6 offen. 1 ist nun unvollständig. Herkömmlich. Kunde (Kornwiese, Bismarck usw.) Lieder mit dem Jahresfesten war unvollständig. Wörsenb. Archiv. Jg. 1825/27.	Näherung. Der Hügel ist mittelgroß, aber jetzt ist. Felder mit Kornwiese bedeckt.	
10.	10. S.W. N.O. I. 10.	Fogwath. (Fogwath). Äsgard.	Wiesem Dorfsteil Jagd.	Ma. O.	Zitg. g. 1663: ein gemein Äsgard L. J. C. R. 1740. Fogwath L. Zw. 1600: Unter dem Girmann das Fogwathlein genannt (b).	Fogwathlein (Fogwath). Nur durch die Finglung überwunden. Der Platz unter dem Girmann tollig, aber nicht überwunden. Jetzt ein Ackerwiese.	Fogwath. Nur auf. Bedeutet ein bunter Stein, Bismarck Kornwiese, Bismarck Kornwiese, Bismarck ein Finglung etc. d. bedeutet man, man Fogwath, ein Finglung Kornwiese Lage in Bilsau, Walden, jetzt unter in Acker. man nennt es.	
11.	11. S.O. N.O. II.	Fingland. Acker beim Oschle.	Wiesem Jagd.	Ma. O.	Z. g. 1663. L. Zw. 1600. Fingland Acker L. J. C. R. 1740: ein gemein Ackerland Acker	Nur beim Girmann (Kornwiese der Fingland).	Einige ein Fingland Kornwiese. (Der Name Fingland hat nicht sein).	
12.	12. N.O. N.O. II.	Fingland. eetofang.	Wiesem Jagd.	Ma. O.		Man ist unvollständig, zweifelhaft (unvollständig von dem Fingland)	Man ist unvollständig, zweifelhaft von Fingland. Man ist Man an vielen Acker Kornwiese ein Fingland ein Fingland etc. d. das Fingland Fingland Fingland, ein Fingland Fingland (Ackerwiese).	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13.	13. S.W. Nr. I 10	Stoffaufgründung Johls-sprung	Nr.	Nr.	Gasint z. alten Hald, bezug zur Jagd	zu einem Platz südlich von der Jagd. Gärten Postplatz. 1831: Aufsperrung des alten Haldes. Stellung erhalten für die Stoff- mitte vorbehalten.	Stoffausrichtung	
14. ✓	14. N.O. Nr. II 11	Dief Lürch d' dief furch	Or.	Or.	L. J. C. R. 1664 diefenfurch L. Zw. Nr. 2042. dief Lürch Baus uf. Verfassung diefenfurch, bei der diefenfurch oder Punkte aktuel (Nr. 62) /10		Früher unvollständig auf wgs, diefer Zukunftsvorgaben.	
15.	15	Griener mit Griener. Aker en di gaern	Nr. Nr.	Nr.	Y. y. : 1608. (Gefunden (2) f. Nr. 15) in gauen L. J. C. R. 1740: An dem Griener Grafen.	Verantwortung Goly, gauen die Befindungen Prapa untern, die jeden die Griener. Aker (so gut ein wo jenen auf nicht betonen, befristeter Weisheit Jahr für) jenen gefert Gefunden.	Pf. Pf. macht: der Name kriegen auf so viel von Bündelwörter bezeugen, nach in der wgsen Pf. wurde Kopf u. mehr wissen. (!) Weisheitlicher ist (in dem ist Pf. Pf. sinnig) u. diefer Schrift die alle Gefunden, die ab von der (= luyggog A) kommt.	
16.	N.O. (Mittel)	Großwacker. en ds gassanacker	Or.	Or.	L. ? In der Gassen bei der Wacker. ein Teil derer Stückes jeps. die jachen. L. J. C. R. 1740: der Gassen der oder Grafen.	Wack an der Gassen von Wacker von einem Gewässer derer Wacker. Pf. Pf. will in der Gassen der die Gassen eines Feldes jenen, nicht bekannt: in der Gassen. oben der wgsen u. Gassen u. Wacker u. Wacker jenen		
					L. Zw. Nr. 2042. ein Pfannen alle in R, der Gassen jenen Landesverfassung. usw	In der Gassen von bis zu jenen der Wackerlasten. 1925 ein Wacker, die in trockenem jenen Wacker Wacker auf die alte jenen jenen.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
17.	12. N.O. N.O.II.11.	Grotten = Aitken (Grütten - ) grabs'n äcker.	Or.	Or.	L. Zw. 1600 bei dem Firtten L. J. C. R. 1685 Grütten L. Zw. Nr. 1042 Firtten - Starten a. d. J. 1600 1751: Schwimman Grotten oder Fr. Firtten	Links an dem Dorfe von Holzgäu steht jetzt eine Schwimman Grotte	Dorfen von der Richtung von dem Firttengraben kommt. Ob es dem Firtten Grotten, nicht der Firtten graben.	
18.	18. S.O. N.O.II.11.	Wann Grotten a. d. Ort grastin aggr	Or.	Or.	- 1. Nr. 14	Rechts an dem Dorfe von Holzgäu	Bewässerung von der Richtung von dem Firttengraben zu kommen sein.	
19.	19. N.O. N.O.II.11.	Grottenwiesent. grodds-	Or.	Or.	L. Zw. 1600: Firtten a. d. J.	Wann dem Firttenweg gelegen, a. d. J.	Wann Aitken (unverändert) von dem Firttenweg / ist dasjenige das Aufwuchs gegründet Firtten.	
20.	20. N.W. N.O.II.10.	Gulden. halds	Aufw. Wies. Grotten.	Or.	L. J. C. R. 1501: ein dem Gulden. L. Zw. 1600: Guldenwiesent. von Wirtten a. d. J. dem Gulden.	Links an dem Dorfe von Holzgäu - Pirkensdorf. Gegen Süden abfallen des Grotten. In dem unteren Wirtten Wirtten Grotten von Grotten gebort.	In Gulden sind ein steil abfallendes Gelände, was sein zutrifft. (Nicht Wirtten ist Wirtten. ist: Grotten Wirtten trifft).	
21.	21. N.W. N.O.II.10.	Guldenwiesent. halds n. aggr.	Or.	Or.	1. Nr. 20.	Kleinere Grotten aus Grotten ist: Wirtten?	Links an dem Dorfe von Holzgäu ist: Wirtten Wirtten Wirtten	
22.	22	Grotten Gulden.			Wirtten Grotten oder Firttenwiesent. ? Wirtten	Links an dem Dorfe, von dem Wirtten z. d. Wirtten in dem Ort ist: in der Grotten	Links an dem Dorfe z. d. Wirtten, Wirtten ist: Wirtten Wirtten Wirtten (nicht der Wirtten).	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkskümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
23.	13. N.W. N.O.II.10	Guldrulindur haldslendur	Al	Al	1. Guldrur.	Aus vorgeschichtl. Pflanzung. Der Ort war N. N. der Ort fruchtbar war und wurde geteilt (Guldrulindur), kam es hier, das hier überhaupt keine Frucht gab, warum	fruchtbar 1. Guldrur.	
24. ✓	24. S.W. N.O.I.10	Grusgärten em hampfgards	Grusg. Al.	Al.	Al. 1. Zu 1000: Vor dem Holz war Grusgärten genannt 1751: in dem 1000 von Grusgärten in Rada (woft was anders)	Aus Rada von dem frischen alten Wald gelagert. 1000 Jahre wird Grus w. auf dem Holz gelagert. 1848: 85 J. Holz geerntet. 1852: 20 J. Rada verkauft aus Rada	Benannt nach dem Grusgras. Der Name blieb auch, als die Grusgras aufgegeben wurde. Frische wie alte Grusgras am Ort.	
25.	25. N.W. N.O.I.10	Gart (Gart) em hardt.	2. Al.	Al.	1. Zu 1000: Gartung, Garturapen 2. 1842: in Garturapen 1751: in Garturapen (Ort)	Zwischen dem großen die Altkirchener Waldung gelegen. Früher in dem Feldern pflanzte Getreide, jetzt w. Getreide.	Benannt nach dem Garten. Der Name blieb auch, als die Garturapen aufgegeben wurde. Frische wie alte Garten am Ort.	
26.	26. N.W. N.O.I.10	Obere Gart imn obste hardt	2. Al.	Al.	1. Gart.	Der Ort gelagert N. von Markt. Gute Acker.	1. Gart.	
27.	27. N.W. N.O.I.10	Untere Gart	2. Al.	Al.	1. Gart.	Links am kleinen Grusfeldern, der in gleicher Richtung war die Ort war Obere Gart.	1. Gart.	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
28.	28. N.O. NO.II	Gropzantau auf em haasgard.	a.	Ja. a.	L. No. Nr. 2042 st. von 1600 Gropzant Zinnat propst ainf: bei den lungen Gropzant oder ein Gropzant Prov. davon vermutlich das von propstentum "Wäpung" Grop (U. 1587) den taunnen für 1867 und vorhanden ganz	liegt am Abfall gegen den Rainen. D. D. soll der Name von einem Pflanzengarten bei den lungen Gropzant oder ein haas, von lungen Kern Gropzant steht hier die Mächtinge von für n. Asgard Gropzant, die der f. Rain Gropzant zugeführt (in der Höhe des lungen von Gropzant im Rainen Gropzant (bei der Höhe des lungen maße n. maße. von Gropzant für Gropzant Pflanzengarten.	von Gropzant ablat. von für n. Asgard bei der Höhe des lungen Kern: kommt von Grop (Haut, wie bei Kälber).	
29.	29. N.O. NO.II	Gropzantau. Acker.	a.	a.	f. Nr. 28	Wegweis von eigentlicher Gropzant.	f. Gropzant. Nr. 28	
30.	30. S.O. NO.II	Gropz. (Gropzant). han (haos).	Ma. f. a.	?	L. No. No. Gropz. für Zeit davon dem stamm Gropz (mit Ma. n. a.) genannt aus der Gropz: 8. ein Gropz (als Gropzant, Gropzant, Gropz von Gropzant).	für Gropz. Gropzant mit Gropz. Gropzant davon, von einem Gropz zu Gropzant Gropzant Gropzant.	Wegweis davon Gropzant. von lungen Gropzant.	
31.	31. S.W. N.O. Iio (IIio)	Gropz (Kleinan).	Ma. a.	?	Auf Gropzant genannt	Aus der alten Gropzant und Gropzant Gropzant, mit dem Gropzant. H. mit. Gropzant n. als Gropzant Gropzant.	f. Nr. 30.	
32.	32. S.O. NO.II	Im stamm Gropz.	a.	a.	Neben dem Gropz. (Ma.?) Gropz.	Wegweis vom Gropzant.	f. Nr. 30.	
33.	33. S.O. NO.II (IIII)	Gropzant hailandsriess	Ma.	Ma.	bei der Gropzant von Rain. Ma. ? Gropzant von Gropzant. ? Auf Gropzant Gropzant genannt	Rang am dem Gropzant und Gropzant, Gropzant bei der Gropzant n. bei dem Gropzant des Gropzant von R. Ma. Ma. Ma. Ma. Wegweis bei der Gropzant (Gropzant) Gropzant (Gropzant) Gropzant	mit dem Gropzant sondern mit dem Gropzant.	



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkshundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
34	34 N.O. N.O.II.11	Grotzen. Acker holzs- ägg +	A.	A.	L. No. 1600: Grotzen. Acker Weiter Grotzen. oder Langenacker	ein ziemlich großes, fruchtbares G. wand in der westl. Richtung Langenacker ist ein Holzacker von den Grotzenackern	Der Jenseit der Höhe zugehörig. (in Grotzen- den Mittelteil der jüngl. Grundstücke für Johann Benz, geb. 6. Juli 1850, bis 1887 Hofmeister für	
35	35 S.W. N.O.I.10	Grim bühl hoetüsch.	2 M. W.	M. W.	L.J.C.R. 1688 Grim bühl " 1740 Grim bühl.	bei der Steinflage (Hagelsteinweg), gegen den Hofacker abfließend. 1860: Fund, ein großes Kistchen mit	Der Grim oder Grim (Stein) der Hofacker ist lange abgeflacht am Hof von Grim.	
36	36 S.W. N.O.I.10	Goltzweiser holzwiss.	W.	W.	L.J.C.R. 1685: Goltzweiser " 1740: Goltzweiser.	2 unregelmäßig, etwas flacher, kleiner G. in der Mitte. Richtung der G. eine Kistchen, was in die G. Schiffen, mancherorts in diesem G. gefunden	Stein: ein Grim, was Kiste stein Mug für die regelmäßig Stein (Grotzen) getroffen	
37	37 N.O. N.O.I.10	Reinhardt Kir(ch)gärtel	K.G.	K.G.	F.g. 1608: 3/4 Gärten, der genannt.	Wohl vom Reinfel, jenseit Lied, jenseit der Hofacker.	Die Reinfel 1811 auf dem steht noch die Stein. (Wohlw. f. d. f.)	
38	38 S.O. N.O.I.10	Kling Mengt	2 M. W.	A. W.	1751: Kling Mengt 3) bei der Kling (1751 u. f.)	Part. von dem Oben offl. der Kling	Acker bei der Kling	
39	39 M.W. N.O.I.10	Kling Mengt	W.	W.	L. No. 1600: bei der Kling L.J.C.R. 1685: der bei der Kling 3) 1740: ob der Kling	Der Kling ist ein wenn, in von einer bis 1855	Der Kling bewirkt Mengt wenn wie in	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
40.	40. N.10. N.O.I.10 III.10	Ob dem <u>Kreuzstein</u> Ob der Kreuzstoe.	α	α.	1600: Kreuzstein bei dem Kreuzen. Ob dem Kreuzstein 1608: bei dem Kreuzen. 1740: T. Kreuzstein oder Klostertal?	Stein aus der Propf auf Gerdlingen. Kreuzstein Gerd. 1600: Kreuzstein für jetzt alter Zustand 2. mit Kreuzstein gezeichnet Kreis Kreuzen (mindest. Überlieferung: es sollen für ein Kreuzstein ist ein Kreuzsteinsteine von dem Kreuzstein - Kreuz. das Stein aus Gerdlingen.)	Kreuzstein 2 Kreis. Kreuzen, die aus dem L. Kreuzstein, bis a. die	
41.	41. N.O. N.O.I.10	Unter dem <u>Kreuzstein</u>	α.	α.	1740: von Gerdlingen oder bei dem Kreuzstein. (f. Nr. 15).	Kreuzstein aus dem Kreuzen auf Gerdlingen. Part 1740 ein großer Teil dieses Kreuzstein. Stein aus dem Kreuzen Gerdlingen Kreuzstein ist. Kreuzstein, Kreuzstein.	f. Nr. 40. Kreuzstein Kreuzstein	
42.	42. N.O. N.O.I.10	Im <u>Kreuzstein</u> Kreuzstein Gerdlingen.	α.	α.	1. No. 1600: aus dem Kreuzstein Gerdlingen. Kreuzstein Gerdlingen Nr. 2042: Kreuzstein Gerdlingen (Kreuzstein)	Kreuzstein aus dem Kreuzen auf Gerdlingen. u. Kreuzstein. Kreuzstein. Kreuzstein. Kreuzstein aus dem Kreuzen auf Gerdlingen. Kreuzstein mit einem Kreuzstein 1740.	Kreuzstein Kreuzstein bei Kreuzstein, Kreuzstein Kreuzstein Kreuzstein	
43.	43. N.O. N.O.I.10	<u>Kreuzstein</u> Kreuzstein Gerdlingen.	α.	α.	1600 L. No. u. Nr. 2042: im Kreuzen Kreuzstein. 3) 1600: aus Kreuzstein (Kreuzstein) Kreuzstein im Kreuzen Kreuzstein.	Kreuzstein aus dem Kreuzen auf Gerdlingen. Kreuzstein Kreuzstein ist Kreuzstein Kreuzstein	Kreuzstein Kreuzstein bei Kreuzstein, Kreuzstein Kreuzstein Kreuzstein	
44.	44. N.O. N.O.I.10	<u>Kreuzstein</u> Kreuzstein Gerdlingen.	α.	α.	f. 43.	Kreuzstein aus dem Kreuzen auf Gerdlingen. Kreuzstein Kreuzstein ist Kreuzstein Kreuzstein	Kreuzstein Kreuzstein bei Kreuzstein, Kreuzstein Kreuzstein Kreuzstein	
45.	45. S.W. N.O.I.10	<u>Kreuzstein</u> , alter Kreuzstein Gerdlingen.	α.	α.	In Kreuzstein Gerdlingen Kreuzstein	Kreuzstein aus dem Kreuzen auf Gerdlingen. Kreuzstein Kreuzstein ist Kreuzstein Kreuzstein	Kreuzstein Kreuzstein bei Kreuzstein, Kreuzstein Kreuzstein Kreuzstein	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
46.	46. N.O. No. II 40	Lorpen - Aikaw Lachen ägger.	a.	a.	L. No. 1600. in Lorpen	Opferort findet der Opussteinflur Aikaw, was nach u. von der Vereinigung von Wäpfer?	Weg Aikaw u. von Wäpfer flur Lorpen (Fr. Hütten).	
47.	47. N.O. N.O. II. II	Lörflaw en de Lächte.	?	a.	L. No. 1600: im Lörflaw - Lorpen L.J.C.R.: des Rainen Gröplaw (Lörflaw) 1600: Japet's auz Lörflaw. (?).	Kleinere Gewässer (4 Aikaw), immer von Wäpfer nach. früher ein Zusammenhang mit Aikaw. kanonisch genannt, aber nicht genau, ob identisch.	Wahrscheinlich auz nach. (Klein Lorpen in der Bodenkarten u. Boden).	
48.	48. S.O. N.O. II. II	Lörpau Aikaw.	a.	a.	1740: bei dem Gafpawisch oder im Lörpau Aikaw Ob dem Aikaw was in dem G. Aikaw	Ums von Lörpau Weg zu Wäpfer Börsen u. Aikaw, im G. Gröplaw. Aikaw in der Karte abgezeichnet. Viel früherer Name ist die Lörpau im Aikaw auf Aikaw (L. No. 1600) zurückzuführen.	Die Aikaw sind, soweit sie nicht abgetrennt sind, sind von der Lörpau der Aikaw.	
49.	49. N.O. N.O. I. II	Lörpau Aikaw em langs laü (Lauf)	Ma	Ma	1608 Jg. Lörpau Aikaw 1663 Jg. (Mr. 201). Lörpau Aikaw 1685 L.J.C.R. von Aikaw Lörpau Aikaw.	Licht kommt aus Gung gung dem Lörpau Aikaw. Aikaw aus diesem Gung gung. Aikaw, seit dem von Wäpfer 1874: Opussteinflur. (Opus) (Aikaw): 10 Aikaw Aikaw. 1878: ein Opussteinflur auf Lörpau Aikaw u. Gafpaw 20 Aikaw (Aikaw u. 11 Aikaw Aikaw. Aikaw Aikaw flur ist flur wie Gafpaw Aikaw u. Aikaw nach Wäpfer. (wie bei König. Jg. 1874).	Opus. L. was mit flur Aikaw im Wäpfer u. Aikaw. Aikaw: L. was mit flur u. Aikaw, niedrigflurige Aikaw.	
50.	50. N.O. N.O. II. II	Lörpau Aikaw - Aikaw	Ma.	Ma.		Aikaw Aikaw flur ist flur wie Gafpaw Aikaw u. Aikaw nach Wäpfer. (wie bei König. Jg. 1874).	Aikaw Aikaw Lörpau Aikaw.	
51.	51. S.O. N.O. I. II	Lörpau Aikaw Lörpau Aikaw	Ma.	Ma.	Ma die Aikaw Aikaw von Aikaw Aikaw zu Gung, von Aikaw Aikaw Aikaw.	Ma die Aikaw Aikaw. Aikaw was der G. Aikaw, Aikaw u. Aikaw die Aikaw mit 2046 Aikaw Aikaw	Ma die Aikaw Aikaw.	

Forst. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
52.	52 N.O. N.O.IV	hehen - Aikaw en de lais - ägger.	Al.	Al.	1600: in den Lagen (Lefan) 1740: Lefan oder Wastmüden Lefan oder Gulligan. Aikaw	Zustigau Wastmüden u. Gulligan. Aikaw. Brennen für Holzart: 1) der Kiefern Fuchsfellen (Weg der Grossen von Aikaw u. Wagg 2) die Fuchsfellen - Wundere Kiefern 3) vor 1444 Gomb Fuchsfellen von Wundere (Fuchsfellen)	Gefirn, vermutlich von Lefan Gulligan, mit 2 großen Fellen in Lefan von Lefan Fuchsfellen Lefan Gulligan Gulligan von Lefan Gulligan Gulligan Wundere u. d. nördlichen minimale 12 Fuchsfellen genannt (Aikaw 1/2)	
53.	53 N.O. N.O.IV	bei der großen Lück. grauss Lück.	?	Al.	1751: Lückau - Aikaw	Grauss ist der Lück, süd. von der Wundere, aber nicht der Lück Lückau. Weg der alten Wundere Lückau die Wundere die Wundere Lückau die, grauss Lück. Gulligan ist die Wundere Wundere Lückau	Wundere: Wundere Lückau Wundere Lückau Wundere Lückau Wundere Lückau Wundere Lückau	
54.	54 S.W. N.O.IV	Lückau. en der Lücke	Al.	Al.	1740: in der Lück (Wundere Lückau) oder Lückau. 1663: Lückau 1553: Wundere Lückau, genannt Lückau von Wundere Lückau u. Wundere Lückau (Wundere Lückau) 1608: in der Lückau, genannt Wundere Lückau (Wundere Lückau)	Wundere Lückau ist Wundere Lückau die Wundere Lückau. Wundere Lückau Lückau Wundere Lückau (Wundere Lückau), Wundere Lückau Wundere Lückau Wundere Lückau Wundere Lückau Wundere Lückau Wundere Lückau Wundere Lückau		
55.	55 S.O. N.O.IV	Müden en de mädes-wies.	?	Al.	1600: Müden - Aikaw 1608: Wundere Lückau, genannt 1740: die Wundere Lückau an der Wundere Lückau Aikaw der Wundere Lückau Wundere Lückau Wundere Lückau an der Wundere Lückau Wundere Lückau Wundere Lückau	Wundere Lückau Wundere Lückau Wundere Lückau Wundere Lückau Wundere Lückau Wundere Lückau Wundere Lückau Wundere Lückau Wundere Lückau Wundere Lückau		

Forst. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.			d.			e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung früher   jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens	
56.	56. S.W. N.O.I.10	Mäden (Müpfen). mädern war en de meedern.	No.	No.	1600: Im Mäden (am Grenzgraben). 1608: in Müpfen				1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.						
57.	57. S.W. N.O.II.10	Mirkeln en de märkls.	No.	No.	1600: S. Mirkeln (am Grenzgraben) 1640: des Mirkeln.										
58.	58. N.O. N.O.II.VI	Mirfinken mühl-äggar.	mu.	a. oi. No.	In Langensiefen meist genannt. (Mirfinken sagen). 3) keine Mirfinken.										
59.	59. S.O. N.O.I.VI	Mirb Ort nie äggar	Mirb	S. O.	1608 Sg. Mirkeln 1685 C.R.										
60.	60. N.O. N.O.II.10 / No. 3/4	kein Hoffmannsacker. kein schaffs waass.	O.	O.	1501: Hoffmannsacker. 1600: an dem Hoffmannsacker 1640: an dem Hang über dem Hoffmannsacker (Hang: Schaf. Mirkeln).										
61.	61. S.W. N.O.I.10	Plätz en plätz	No.	No.	1600: ein Hagen, gelbes. Gofes ist im Platz. 1685: Mirfinken im Platz u.a. In einem Lager ist ein Brüstungsstück genannt 1600: ein Platz 1685: ein Platz 1704: ein Hagen (gelbes)										

Alleu...  
u. Rostly, was...  
4. in...  
An der Altan...  
Kriegel. Mops, n. u. in...  
grünge güt.

Mirfinken...  
Mops?  
(große Mops)

Mirkeln...  
Kirkeln...

Kirkeln...  
Kirkeln...  
Kirkeln...  
Kirkeln...

Mirfinken...  
Mirfinken...  
Mirfinken...

Mirfinken...  
Mirfinken...  
Mirfinken...

Mirkeln...  
Mirkeln...  
Mirkeln...

Mirkeln...  
Mirkeln...  
Mirkeln...

Mirkeln...  
Mirkeln...  
Mirkeln...

Mirkeln...  
Mirkeln...  
Mirkeln...

Mirkeln...  
Mirkeln...  
Mirkeln...  
Mirkeln...

Mirkeln...  
Mirkeln...  
Mirkeln...  
Mirkeln...





Forstl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.			d.			e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Bewirtschaftung früher jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens	
73.	N.O. N.O.II.ii	Pjörnyggan fgraut. s. schreiben egerllo (egerllo)		a. Or.		1600: an der Pjörnyggan (Pjörnyggan) fgrautan.			Stein pflanzten Boden, wofft am Pjörnyggan fgraut. Nicht sehr groß.			Nur ein Pjörnyggan künft sein ist. Künftige sind von, aber noch nicht lang. Künftige: fgrautan ist Pjörnyggan oder Pjörnyggan oder Pjörnyggan (Kopf fgraut, also fgraut, ein gl. Ackerboden ergibt)			
74.	S.O. N.O.II.ii	Pjörnyggan ein schiöroci		Anliegend mit Mühl.		L. J. C. R. 1685: Pjörnyggan. 1608: Aus Pjörnyggan (f. a. alle Wälder) yafirau zum Ringelstein 2. Pjörnyggan, von 64 J. gereicht dem Pjörnyggan durch die Pflanzung. 3) Zur Zeit der fgraut Moutpflanzung, die fgraut dem fgraut vom weil in fgraut bespflanzung genannt ist			Grang an die, Pjörnyggan Markt. ist ein fgraut, der noch N. zum Pjörnyggan abfällt. Christlich fgraut P. noch ein fgraut und Pflanzung. Moutpflanzung (mit Pflanzung fgraut) Anliegend. fgraut nicht fgraut.			Der Pjörnyggan, zu dem die alte Pflanzung, fgraut, ist ein Pjörnyggan, von dem man, ein vom fgraut (Markt Pflanzung - Markt) fgraut, so man Pflanzung hat.			
75.	S.O. N.O.II.ii	Pudal sedal.		M. M.		1608: Pudal 1685: ein Pudalort 1740: Pudal. 3) Pudal, ein Pudal. (Nur nicht mehr fgraut)			Pudal, so. Pflanzung an der Pflanzung Pudalort fgraut. Ein fgraut fgraut, ein fgraut, ein fgraut. Moutpflanzung große Pudalort, die alle fgraut auf Pudal. Markt. fgraut. fgraut.			fgraut namentlich Pudal fgraut (Pflanzung) Moutpflanzung). fgraut fgraut bei M. fgraut: fgraut nicht fgraut fgraut Pudal.			
76.	S.O. N.O.II.ii	Pjörnyggan, ein siddar-brunn.		a. Or. fgraut. m. fgraut. fgraut. fgraut.		a. In einem fgrautort			Nur ein fgraut. Auf dem fgraut befindet sich ein fgraut, fgraut fgraut fgraut, die fgraut in fgraut fgraut fgraut fgraut fgraut.			Nur ein fgraut.			
77.	S.O. N.O.II.ii	Pjörnyggan. schpitz-iggr.		2. a. m. M. (M.)		a. In einem fgrautort, fgraut. nur unter dem fgraut			Bei dem fgrautort fgraut.			f. M. 80.			





Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkshundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
84.	(84) S.W. N.O.I.10.	Alten Wald?	Wald	Wald	Wald. von der Jagd; l. u. wald vom Altmundwörterbuch. Aufspaltung in Waldstraten.	1831 eingetragene, 2 Morgen für Löss. wald. Wald. 1926/27 katastr. zu Holzgärten gemacht 88 Gemeindegarten.	Wald im Jahr 1822 Jahr 18 für 54 Morgen Wald (von einem G. in der Nordwestecke).	
85.	85. S.W. N.O.II.10.	Müppon en de wässere	Müppon	Müppon	1840: von Müppon	Links an der Straße von Altmund, vom Klingenberg durchfließen. Der Berg heißt für ein großes Röhren. Der Berg heißt für ein großes Röhren. Analysiert worden, weil er mit aufsteigt, was er oben mitnimmt.	Manuellich Berg der Klingenberg in Müppon.	
86	86. S.O.	en de wengert. Alta Schmittberg.	Alta	Alta	für Rinde der Spinnweb. J. Nr. 74. 1840: wenig getrennt.	Unter der Rinde, die ein Zerkleinerung und mit Gestein, Rindern usw. befestigt waren.	Ein Lagerort für die Rinde, die ein Zerkleinerung und mit Gestein, Rindern usw. befestigt waren.	
87.	87. N.W. N.O.II.10.	Müppon (Altmund). en de wiedam.	Müppon	Müppon	1600: Müppon 1685: Müppon adigum (Müppon b. Müppon).	Oben links an der Straße von Altmund. 1356 kommt in einem Urkunden die Müppon in Altmund genannt (Müppon). für Müppon. Müppon von Altmund zog der Fiskus ein. für (Pflanzort?).	Stamm für von Müppon (Altmund). Ein Urkunde war die Müppon genannt (Müppon). für Müppon. Müppon von Altmund zog der Fiskus ein. für (Pflanzort?).	
88.	88. S.W.	Müppon wies leuwer.	Müppon	Müppon	1751: Im Berg von Müppon (J. Nr. 61).	Oben der Pflanzort, l. an der Guldengraben bei z. Klingenberg. klein getrennt.	Oben bei den Müppon oder Müppon mit den Müppon eingetragene.	

Forstl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens	
			früher	jetzt					
84.	89. N. 10. N. O. II. 10.	kein Zollpost			1787: bei dem Heden oder Zollpost. 1800: bei dem Heden ob dem Hof bei dem Heden oder Kogelland 1820: bei dem Heden. 3) Baumstümpfen. bei dem Heden oder Kogellandäcker.	Das L. an der Strafe nach Oftringen. N. in Kogelland zur Gewinnung von Kohlenauspflanzung (Mauersteinen) die Oftringen hieher gebracht ist x. fast und erhalten, nicht, sondern nicht ein Stückchen ist er geben. Ob aber der Hof hier erhalten haben nicht eindeutig würde, ist fraglich.	Bei Hof. Pölschen Kartell nach dem Kriegerpost waren, sind aus wirtl. Überzeugung des Orts ein Zollpost (Zollposten) Kogel ist nicht mehr, sondern der Zollpost schon hier, 5 km von der Post, nach wirtl. Boden fand. Kogelland ist ein Aufstieg: Jeth. liegen gegenüber dem. (kein) Zollpost		
90.	90. N. O. II. 10.	Zollpostacker	OL OL	1. Heden. 3) Müllers Kogellandäcker.		Kogel an der Strafe nach Oftringen oben, gut.			
<p>Im folgenden ist ein - wofür es den bis her genannt oben der anderen auf die Oftringen Merkung liegen</p>									
a.	II. 10.	Zollpost.	4. g. 6. g. Z. g. 1. g. Kogel über Kogel	Leinwand fast mit Kartrüben 3. Ackerbau u. Grasweiden, Kogel über Kogel	Leinwand fast mit Kartrüben 3. Ackerbau u. Grasweiden, Kogel über Kogel	Im folgenden ist ein - wofür es den bis her genannt oben der anderen auf die Oftringen Merkung liegen	Bei Hof. Pölschen Kartell nach dem Kriegerpost waren, sind aus wirtl. Überzeugung des Orts ein Zollpost (Zollposten) Kogel ist nicht mehr, sondern der Zollpost schon hier, 5 km von der Post, nach wirtl. Boden fand. Kogelland ist ein Aufstieg: Jeth. liegen gegenüber dem. (kein) Zollpost		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens	
			früher	jetzt					
b.	49.	Im Aueflur	-	-	1600 zusammen. 1608: Aueflur. Almuant 1740. Aueflurplan. Aueflur.	Lage nicht feststellbar.	Konstant für das Aueflur. (Kunst)		
c.		Im Aueflur oder im Aueflur.			1757: 1/4 im Aueflur (Grossgarten Gasse) 1740: T. 1. Aueflur oder im Aueflur	Es gibt noch beim Aueflur, ein Aueflur, im Aueflur im Aueflur oder im Aueflur.	Konstant ob mit dem Aueflur identisch, weil am Grossgarten gelegen		
d.		Im Aueflur				Ähnlich mit Aueflur im Aueflur.			
e.		Garteng. Aueflur.			} können auf 2 Aueflur Gasse gefasst sein				
f.		Liegeflur.							
g.		Im Aueflur							
h.	II. 10	Grossgarten Aueflur 10 b.g.			1600: In den Aueflur	b. Aueflur Aueflur. - militär ob dort.	Allen Aueflur		
i.		Aueflur Aueflur (Aueflur)							
1	I. 10	Aueflur	1600	1600	Aueflur Nr. 9. (Aueflur) Aueflur auf dem Aueflur	1600 7 Aueflur auf 1 Aueflur. Aueflur mit dem Aueflur Aueflur. (Aueflur Aueflur gemacht)	Aueflur		
2	II. 10	2 Aueflur	2	1600	Aueflur Nr. 40/41	Aueflur der Aueflur Aueflur Aueflur.			
3	II. 10	Aueflur Aueflur	2	1600	- P. Aueflur - Aueflur	Aueflur Aueflur Aueflur Aueflur Aueflur Aueflur. 1. 18. 80.	Aueflur.		











Schriftliche Quellen:

- 1) Jurata (Aufschriften) des Gemeindef. d. Wollweber  
 Hof. Martin Pfeifer: 1845-1880 im Aut. Leider fast keine Gesetze  
 und dem Recht nicht mehr zu finden.
- 2) Oberratsaufschriften Tobuzen v. 1887.
- 3) Archie-Verhältnisse: a) Juristen, besonders Fagot  
 v. Luzern. von Johannes Commune im  
Rechts-Verzeichnis. -  
 c) früher unter Luzern, weltl. u. geistl.  
Verzeichnis, Tobuzen, Hollz, Blut Verzeichnis.  
 d) Letzt Verzeichnis Archie, von Archie Verzeichnis  
Verzeichnis.  
 e) Juristen Verzeichnis. Juristen Verzeichnis  
 von 1804 an  
 f) Rechts Verzeichnis Verzeichnis von 1804 an

Abkürzungen:

- |                                                                                                |                                                                 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| S. <u>Verzeichnis</u> - <u>Juristen</u> <u>Verzeichnis</u>                                     | Z. g. 1663. - L. M. <u>Verzeichnis</u>                          |
| A. <u>Verzeichnis</u>                                                                          | geistl., <u>Verzeichnis</u>                                     |
| M. <u>Verzeichnis</u> - <u>Verzeichnis</u>                                                     | H. <u>Verzeichnis</u> - <u>Verzeichnis</u>                      |
| G. <u>Verzeichnis</u>                                                                          | L. J. C. R. 1664: <u>Verzeichnis</u> v. J. 1664                 |
| W. <u>Verzeichnis</u>                                                                          | Z. g. 1608: <u>Verzeichnis</u> <u>Verzeichnis</u> v. 1608       |
| L. G. - <u>Verzeichnis</u> <u>Verzeichnis</u>                                                  | L. J. C. R. 1501: <u>Verzeichnis</u> <u>Verzeichnis</u> v. 1501 |
| L. A. - <u>Verzeichnis</u> <u>Verzeichnis</u>                                                  | L. 1587: <u>Verzeichnis</u> <u>Verzeichnis</u>                  |
| L. M. - <u>Verzeichnis</u> <u>Verzeichnis</u>                                                  | L. 1263: <u>Verzeichnis</u> <u>Verzeichnis</u>                  |
| L. Nr. 1600 (Kurz 1600) - <u>Verzeichnis</u> <u>Verzeichnis</u>                                |                                                                 |
| L. Nr. Nr. 2000: <u>Verzeichnis</u> <u>Verzeichnis</u> / <u>Verzeichnis</u> <u>Verzeichnis</u> |                                                                 |
| L. J. C. R. 1685: <u>Verzeichnis</u> von <u>Verzeichnis</u> <u>Verzeichnis</u>                 |                                                                 |
| " 1700: <u>Verzeichnis</u> von <u>Verzeichnis</u> <u>Verzeichnis</u>                           |                                                                 |
| L. 1757: <u>Verzeichnis</u> von 1757 / ?                                                       |                                                                 |